 logische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Verhaltensrepertoire entstammt. Man hat allerdings Mühe, es selbst in übersichtlichen Zimmervolieren zu beobachten — vom Freiland ganz zu schweigen!

Dr. Helgard Reichholf-Riehm, 8399 Aigen/Inn

Zu: Kohl- und Blaumeise *Parus major* und *P. caeruleus* fressen milchreife Maiskörner

Als Ergänzung zu der von R. Prinzinger in dieser Zeitschrift (Bd. 10, 1973: 144—145) erschienenen Beobachtung sei noch folgendes angeführt: Schon in früheren Jahren und auch 1973 konnte ich bei Oberndorf am Lech (Lkr. Donau-Ries) wiederholt in Maisfeldern, die an den Wald grenzten, ab der Kornbildung regelmäßig größere, gemischte Vogelschwärme feststellen, unter denen sich auch vor allem Kohlmeisen befanden.

Von diesen Trupps wurden teilweise systematisch all die Maiskolben aufgesucht, bei denen an der Spitze die Spelzen offen waren. An diesen Kolben wurden ebenfalls die von Prinzinger (l. c.) erwähnten Fraßspuren festgestellt, ohne aber näher beachtet zu werden. Dieses Maisfressen konnte nicht nur im Stadium der milchreifen Körner beobachtet werden, sondern auch bei bereits fast reifen Körnern.

Zu der Beurteilung einer eventuellen „Schadwirkung" durch dieses Maisfressen durch Vögel sei angemerkt, daß sie sicher bedeutungslos sein dürfte, da eben nur freiliegende Körner erreicht werden, und die an der Spitze des Kolbens offenliegenden Körner sowieso nicht weiter zur vollen Kornentwicklung kommen.

Franz Bairlein, 775 Konstanz, Schützenstr. 26

Bemerkenswerte Beobachtungen zur Ernährung von Graureiher *Ardea cinera*, Bläßhuhn *Fulica atra* und Haussperling *Passer domesticus*

1973 konnte ich bei Graureiher, Bläßhuhn und Haussperling Beobachtungen zur Ernährung machen, die eine Zusammenstellung wert erscheinen lassen.

Graureiher schlägt junges Bläßhuhn

Am 29. 6. 1973 beobachtete ich am Lechstau Ellgau längere Zeit einen Graureiher. In seiner unmittelbaren Umgebung befand sich ein altes Bläßhuhn mit 2 etwa 4 Tage alten Jungvögeln. Der Graureiher stieß nach einem pullus und hatte dabei Erfolg. Sofort nach dem Greifen des Jungvogels wurde der Reiher heftig von der alten Bläßralle attackiert, was ihn veranlaßte, mit der Beute im Schnabel ca. 5 m wegzuflattern. Erst jetzt verschlang er das Kücken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 14_2

Autor(en)/Author(s): Bairlein Franz

Artikel/Article: Zu: Kohl- und Blaumeise Parus major und P. caeruleus fressen milchreife Maiskörner 209